

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst

Dies ist wohl einer der bekanntesten Sätze, die wir aus der Bibel kennen. Er scheint uns selbstverständlich und klar zu sein. Zumindest seine erste Hälfte, die Nächstenliebe, ist eine der höchsten Tugenden im Christentum und hat nicht nur unsere persönliche Ethik geprägt, sondern auch die Struktur der westlichen Gesellschaften insgesamt bereichert durch den Aufbau von sozialen und caritativen Institutionen.

Etwas schwieriger war es schon immer, die Selbstliebe richtig zu verstehen und zu leben. Ist Selbstliebe hier als Forderung gemeint? Oder als Voraussetzung für die Nächstenliebe? Ist Selbstliebe nicht Selbstsucht, Narzißmus oder gar Sünde?

Jede Lebensgeschichte ist eigentlich eine Liebesgeschichte, auch Ihre Geschichte und meine eigene. In unserem innersten Wesen sind wir die Hauptpersonen einer unendlichen Liebesgeschichte, denn unsere Seele wird aus dem nie endenden Strom der höchsten Liebesenergie gespeist. Unsere seelisch-geistige Natur ist untrennbar mit einer höheren Dimension verbunden, die reine Liebe heißt. Wenn wir diese Tatsache wieder als wahr annehmen, können wir einen wichtigen Teil unseres Wesens zurückgewinnen. In geistiger Hinsicht *sind* wir, jeder von uns, reine Liebe.

Dies bedeutet zweierlei: Wir selbst und die anderen Menschen sind gleichen Ursprungs, wir werden zu einer Einheit - „Liebe Deinen Nächsten“ wird naheliegend und leicht. Und: Wir können alle Anteile unserer Persönlichkeit, die geistigen, seelischen und körperlichen, als Einheit in der Liebe sehen und müssen keinen Teil abwerten oder ausgrenzen. Aus dieser Einheit entsteht die Achtung vor unserer eigenen Integrität und Einzigartigkeit, das „wie Dich selbst“.

Eine Falle für viele Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, besteht darin, daß sie das „wie Dich selbst“ vergessen. Doch nur Menschen, die sich im spirituellen Sinne selbst lieben, besitzen die Fähigkeit, andere zu lieben und sich für die Liebe anderer zu öffnen. In genau dem Ausmaße, in dem wir die Liebesbeziehung mit uns selbst wiederbeleben, strahlt unsere Liebe nach außen und zeigt ihre Kraft in den vielen Dingen, die sie bewirkt: Liebe kann heilen. Liebe kann Sicherheit geben. Liebe kann uns ein gutes Leben und gute Beziehungen schenken. Liebe kann unsere besten Seiten in uns wecken. Liebe kann unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft versöhnen. Liebe kann uns näher zu uns selbst bringen. Liebe kann uns näher zu Gott bringen.

*Liebe gibt nichts als sich selber und nimmt nichts als aus sich selbst heraus.
Liebe besitzt nicht und läßt sich nicht besitzen; denn Liebe genügt der Liebe.
Wenn du liebst, so sage nicht: „Gott ist in meinem Herzen“, - sag lieber: „Ich bin in Gottes Herzen.“
Und denke nicht, du könntest der Liebe Lauf lenken;
denn Liebe, so sie dich würdig schätzt, lenkt deinen Lauf.*

Khalil Gibran, Der Prophet